



Newsletter

03.11.2021

Newsletter 049

Bittere Pille für unser Rodel-Team



Das ÖRV-Team tritt die Weiterreise zum Weltcupauftakt nach Peking aufgrund eines positiven Corona-Tests von Markus Prock und den begleitenden Vorsichtsmaßnahmen ohne Hannah Prock, Jonas Müller sowie zwei Betreuer an. Das Quintett, das sich bei der Anreise nach Frankfurt ein Fahrzeug geteilt hat, ist wieder zurück in Österreich und hat sich in Isolation begeben.

Was mit Spannung und mit großer Erwartung begann, ist für einen Teil unserer Rodelmannschaft bereits wieder zu Ende. Markus Prock, Hannah Prock, Jonas Müller, sowie zwei Betreuer, die sich bei der Anreise nach Frankfurt ein Fahrzeug geteilt haben, sind wieder zurück in Österreich und haben sich in Isolation begeben. Markus Prock ist in Frankfurt positiv auf Corona getestet worden. Der Weltcupauftakt im Sliding Center Yanqing findet am 20./21. November statt. Der Trainingsbetrieb auf der Olympiabahn von 2022 wird am 5. November aufgenommen.

Rene Friedl/ÖRV-Cheftrainer & Sportdirektor:

„Hannah und Jonas wurden zwar ebenso wie die beiden Betreuer und der Rest der Mannschaft negativ getestet, aber wir hatten aufgrund des direkten Kontakts während der Anreise im Auto keine andere Wahl, als sie wieder nach Hause zu schicken. Mittlerweile ist die gesamte Fahrgemeinschaft zurück in Österreich, Markus zeigt keine besorgniserregenden Symptome, was das Wichtigste ist und hoffentlich auch so bleibt. Es tut mir für alle Beteiligten sehr leid, aber ich muss an das Wohl der gesamten Mannschaft und die Gesundheit jedes einzelnen achten. Die nächsten Tage werden zeigen, ob sich wer



Newsletter

aus der Fahrgemeinschaft angesteckt hat. Bleiben die Testergebnisse negativ, werden wir alles unternehmen, um die Gruppe unter Berücksichtigung sämtlicher Auflagen und Fristen umgehend nachzuholen.“

Jonas Müller:

„Natürlich ist das für die Betroffenen und mich persönlich sehr bitter, zumal wir alle geimpft und negativ getestet sind und wir jetzt ausgerechnet auf der Olympiabahn wertvolle Trainingstage verlieren. Aber ich habe absolutes Verständnis für die Entscheidung des ÖRV, die im Sinne der Mannschaft, die einzig richtige ist. Ich lasse mich weiterhin laufend testen, hoffe, dass ich wie die anderen negativ bleibe und so rasch wie möglich mit Hannah und den beiden Betreuern nachfliegen kann.“